

# Longiertraining:

## Laufziele

*Hunde-  
leute diskutieren  
derzeit viel über eine neue  
Hundesportart – das Longiertraining.  
Es geht dabei um die Führung des Hundes  
auf Distanz. Nicht Kommandos leiten den  
Hund, sondern Blickkontakt, Körpersprache und  
Sichtzeichen. Das Longiertraining soll die Bin-  
dung des Hundes zu seinem Halter festigen bzw.  
verbessern, den Hund „sicherer“ machen und ihn  
mental und körperlich stark auslasten. Die Autorin  
Pia Gröning leitet ein Seminarzentrum im Ruhrge-  
biet und hat eine DVD über das Longiertraining  
herausgebracht. In WUFF erklärt die Hunde-  
trainerin in vier Teilen Schritt für Schritt  
das Longiertraining. Aufbauend auf  
den ersten Teil in der vorigen  
Ausgabe geht es nun um  
Laufziele.*

VON PIA GRÖNING

**SERIE**

Teil 2

**D**ie Grundlagen und der Einstieg in diese neue Hundesportart wurden in der vergangenen Ausgabe dargestellt. Nun stellen wir Ihnen Trainingsmöglichkeiten für Hunde vor, die das Kreisinne betreten, sobald sich der Mensch der Kreismitte annähert. Damit sind Hunde gemeint, denen es schwer fällt, die Distanz beizubehalten, die entsteht, wenn der Hund weiterhin außen am Flatterband

läuft und der Mensch sich immer mehr der Mitte des Kreises zuwendet, statt direkt an der Innenseite des Flatterbandes mitzulaufen. Hunde, die z.B. bereits Erfahrungen in der Sportart Agility gemacht haben, reagieren teilweise sehr empfindlich auf kleinste Eindreihungen der Schulter vom Hund weg. Diese Hunde springen sofort über das Flatterband hinüber in den Innenkreis hinein, da sie normalerweise bei

solchen Schulterbewegungen beim Agility abbiegen sollen. Das macht es dem Menschen allerdings unmöglich, während des Laufens sich der Kreismitte anzunähern. Bei solchen Hunden ist es am einfachsten, ihnen Laufziele am Rand des Kreises zu geben. Hierzu werden entweder Targets ausgelegt oder Motivationsobjekte wie Spielzeug, Futterbeutel, Dosen mit Futter etc.

## Arbeiten mit Targets

Ein Target (engl. Zielobjekt) ist ein beliebiger Gegenstand, den der Hund gelernt hat, mit einem Körperteil zu berühren. Das können Stäbe mit einer Kugel drauf, kleine Handtücher, Platzdeckchen, Pylonen (Verkehrshütchen o.ä.) und vieles mehr sein. Der Hund kann z.B. lernen, die Pylonen mit der Nase anzustupsen oder das Handtuch mit der Pfote zu berühren. Der Einsatz eines solchen Targets macht natürlich nur Sinn, wenn der Hund damit vertraut ist. Alternativ können die genannten Motivationsobjekte genutzt werden.

Targets haben den Vorteil, dass der Hund konzentrierter mitarbeitet. Im Gegensatz zu einem verfressenen oder spielzeugverrückten Hund, der zunächst versucht, auf kürzestem Weg zum Motivationsobjekt zu gelangen, setzen Hunde, die zu einem Target laufen, ihren Körper bewusster ein, da die Motivation, dorthin zu gelangen, etwas geringer als beim Motivationsobjekt ausfällt. Die Wahrscheinlichkeit, dass der Hund durch den Innenkreis abkürzt, also das Flatterband überspringt, ist also geringer. Des Weiteren haben Targets den Vorteil, dass sie im Gegensatz zum Motivationsobjekt kaum selbstbelohnend wirken. Wenn der Hund also doch mal durch den Innenkreis abkürzt, wird er bei einem Target schlicht und einfach nicht belohnt.

*Targets haben den Vorteil, dass der Hund konzentrierter mitarbeitet, und im Gegensatz zum Motivationsobjekt wirken sie kaum selbstbelohnend – sollte der Hund doch mal durch den Innenkreis abkürzen – wird er bei einem Target nicht belohnt.*



Liegt dort aber Futter oder Spielzeug, belohnt der Hund sich selbst, obwohl er falsch gelaufen ist.

### Schritt 1

Lassen Sie Ihren Hund an einem Pfosten absitzen. Legen oder werfen Sie das Target oder das Motivationsobjekt zum nächstgelegenen Pfosten aus. Stellen Sie sich frontal zu Ihrem Hund auf und geben Sie das richtungsweisende Signal. Lassen Sie Ihren Hund erst ein paar Meter alleine laufen, bevor Sie hinterhergehen, um ihn zu belohnen, also den Futterbeutel zu öffnen, den Ball zu werfen/wieder entgegen zu nehmen oder dem Hund das Futter auf dem Target zu reichen. Wiederholen Sie diesen Schritt etliche Male in jede Richtung und an unterschiedlichen Stellen des Kreises.

### Schritt 2

Wiederholen Sie im Prinzip Schritt 1, aber stellen Sie sich immer näher der Kreismitte auf, sodass Ihr Hund in immer größerer Distanz zum Target oder Motivationsobjekt hingeschickt wird. Achten Sie darauf, schnell genug zum Kreisrand zu gelangen, um Ihren Hund außerhalb des Kreises belohnen zu können.

Testen Sie, ob Schritt 1 und 2 bereits ausgereicht haben, so dass Sie wieder dazu übergehen können, mit Ihrem Hund zu laufen und sich langsam der Kreismitte anzunähern.



Springt Ihr Hund trotzdem mehrfach in den Innenkreis, dann machen Sie mit dem folgenden Schritt weiter.

### Schritt 3

Sie können nun die Distanz zwischen Hund und Target oder Motivationsobjekt erhöhen. Dazu haben Sie vier verschiedene Möglichkeiten, die Sie auch miteinander kombinieren können:

## HUNDESPORT IN WUFF

### Das Longiertraining: Übersicht

**Teil 1:** Der Einstieg (Erklärung, Voraussetzungen, Jetzt geht's los) in WUFF 4/2009

**Teil 2:** Laufziele (Distanz zwischen Mensch & Hund steigern, Laufstrecken verlängern, Laufziele ausschleichen) in WUFF 5/2009

**Teil 3:** Spezialübungen am Longierkreis (Aufbau von Tempowechsel, Richtungswechsel, den Kreis auf Signal verlassen); Mensch im Außenkreis (eigene Position im Kreis verändern, außerhalb des Kreises stehen) in WUFF 6/2009

**Teil 4:** freies Longieren (Kreis verkleinern, Abbau des Flatterbandes, Markierungsteller) in WUFF 7/2009



## DISKUSSION

Diskutieren Sie über diesen Artikel im WUFF-Forum unter:

**[www.wuff-online.com/longiertraining2009](http://www.wuff-online.com/longiertraining2009)**



- a) Sie positionieren sich mit etwas Vorsprung in der ersten Kurve, um den Hund körpersprachlich am Abkürzen zu hindern (mit Kurve ist der erste Stab bzw. Weidezaunpfosten gemeint).
- b) Sie laufen bis zur ersten Kurve parallel mit.
- c) Sie positionieren das Motivationsobjekt so weit vom Kreisrand weg, dass es sich für den Hund nicht lohnen würde abzukürzen.
- d) Der Hund wird von einer Hilfsperson von außen mit einer Leine gesichert und mittels Leine daran gehindert, ggf. abzukürzen.

Zu a) Wenn Sie den Hund körpersprachlich daran hindern wollen, die Ecke, d.h. den Abschnitt zwischen zwei Stäben bzw. Weidezaunpfosten, abzukürzen, dann gestalten Sie die Übung am besten so, dass Ihr Hund, Sie und das Motivationsobjekt eine Linie bilden. Stellen Sie sich frontal zum Hund. Wenn Ihr Hund auch nur minimal auf Körpersprache achtet, wird er nach dem gegebenen Startsignal nicht in gerader Linie auf Sie zu laufen, sondern einen Bogen machen – das Flatterband hilft ihm dabei.

Zu b) Wenn Sie zu den bewegungsfreudigen Menschen zählen, dann können Sie auch nach dem Startsignal parallel zum Hund um die erste Kurve laufen. Wichtig ist, dass Sie danach

stehenbleiben, sodass der Hund alleine weiterrennt und somit lernt, sich von Ihnen zu lösen.

Zu c) Bei kleineren Distanzen ist es möglich, das Motivationsobjekt so auszulegen, dass der Hund automatisch die Kurve annimmt, weil sich ein Abkürzen durch die Kreismitte für ihn nicht lohnen würde.

Zu d) Diese Variante nutzen wir ganz selten, da es für die meisten Hunde trotz sanfter Leinenführung unangenehm ist. Eine Hilfsperson hält die lange Leine, die am Brustgeschirr des Hundes befestigt ist. Die Hilfsperson stellt sich auf Höhe der ersten Kurve mit mindestens fünf Meter Abstand zum Kreis auf. Falls der Hund versucht, durch die Kreismitte abzukürzen, wird er durch die Leine aufgehalten. Der Hund soll auf keinen Fall geruckt werden, deswegen ist es wichtig, dass die Leine nur minimal durchhängt und stets nachgefasst wird.

### Beliebige Kombinationen

Die vier dargestellten Varianten können beliebig kombiniert werden. Die meisten Hunde verstehen bereits nach wenigen Wiederholungen, dass sie anscheinend nicht auf direktem Weg zum Motivationsobjekt laufen sollen, sondern am Flatterband entlang. Erhöhen Sie nach und nach die Distanz zwischen dem Hund und dem Motivationsobjekt.

### Schritt 4

Um die Motivationsobjekte auszuschleichen, können Sie Folgendes tun. Sobald Ihr Hund mindestens einen halben Kreis mit Hilfe des ausgelegten Motivationsobjekts läuft: Tun Sie nur so, als wenn Sie Ihr Motivationsobjekt auslegen oder –werfen. Lassen Sie es unauffällig in Ihrer Jackentasche verschwinden. Starten Sie Ihren Hund wie gewohnt. Wenn er an der Stelle angekommen ist, wo das Objekt eigentlich gelegen hätte, klicken Sie oder loben Sie ihn und werfen als Belohnung das Motivationsobjekt dem Hund in Laufrichtung zu.

Bei manchen Hunden täuscht man ein paar Mal an und kann ab und zu das Antäuschen weglassen. Andere Hunde benötigen noch ab und zu den Anreiz des liegenden Motivationsobjektes. Probieren Sie es einfach aus!

Beginnen Sie, dem Hund bekannte Übungen in das Training zu integrieren. Wenn Sie z.B. nahe der Kreismitte noch mitlaufen, probieren Sie Folgendes aus: Drehen Sie sich frontal zum Hund hin. Er wird mit großer Wahrscheinlichkeit stehenbleiben. Das können Sie belohnen oder mit einer Übung wie z.B. Sitz oder Platz kombinieren. Auch diese können Sie belohnen. Lassen Sie nun Ihren Hund aus der Position in die andere Richtung weiterlaufen. Lassen Sie Ihren Hund immer wieder zwischendurch mal anhalten und in eine andere Richtung laufen. Alternativ zu Sitz und Platz können Sie natürlich jeden beliebigen Trick, den Ihr Hund auf Wortsignal hin kennt, auf Distanz üben.

**Abb. 1** Ablegen des Hundes außerhalb des Kreises.

**Abb. 2** Geben des richtungsweisenden Signals. Lassen Sie Ihren Hund erst ein paar Meter alleine laufen.

**Abb. 3** Danach hinterhergehen, um den Hund zu belohnen.





Falls zur Verfügung, können Sie auch diverse Geräte aus anderen Hundesportbereichen an den Kreisrand stellen, wie z.B. einen Tunnel, Sprünge, verschiedene Untergründe, einen Treibball und vieles mehr.

Wenn Ihr Hund dazu neigt, sich leicht von seiner Umgebung ablenken zu lassen, dann können Sie in das Kreisinnere Ablenkung holen. Lassen Sie zum Beispiel andere Mensch-Hund-Teams in der Kreismitte spielen oder einfach nur eine Bleibübung machen. Legen Sie Ablenkung wie Spielzeug oder Futter im Kreisinneren aus. Wichtig ist, dass Sie ggf. das Spielzeug oder Futter mit einem Seil zu sich ranziehen können, falls Ihr Hund doch mal in Versuchung gerät.

Es könnte auch ein zweites Mensch-Hund-Team am selben Kreis longieren, so dass die Hunde manchmal hintereinander oder sich entgegen laufen. All das fördert das Trainingsziel, dass Ihr Hund sich trotz ablenkender Umgebung auf Sie konzentriert. Wenn Sie es nicht übertreiben, sondern langsam die Ablenkung steigern, dann wird Ihr Hund nach und nach diese Aufgabe spielend meistern. Denn das Umkreisen und Rennen macht den meisten Hunden gleichzeitig sehr viel Spaß.

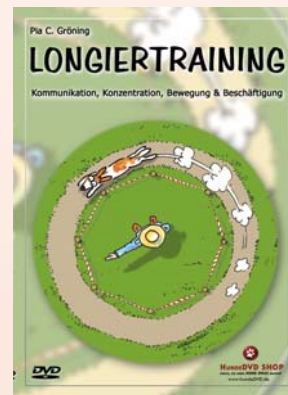
*Lesen Sie in der nächsten Ausgabe, welche speziellen Übungen für das Longiertraining aufgebaut werden können und wie Ihr Hund lernt, sich um den Kreis von außerhalb schicken zu lassen.*



## DIE AUTORIN

Pia Gröning lebt mit ihrem Lebensgefährten und ihren Großen Münsterländern in Essen. Sie hat Erwachsenenbildung studiert und leitet seit etlichen Jahren die Pfotenakademie Ruhrgebiet, Hundeschule & Seminarzentrum für alltagstaugliche Hunde ([www.pfotenakademie.de](http://www.pfotenakademie.de)).

Ihre Schwerpunkte sind das Gehorsamstraining und die Beschäftigung von jagdlich interessierten Hunden. So ist sie auch auf das Longiertraining aufmerksam geworden, das eine schöne Unterstützung im Antijagdtraining leistet. Sie gibt seit vielen Jahren Seminare und Vorträge rund um diese Themen. Zusammen mit Ariane Ullrich hat sie das Buch „Antijagdtraining – wie man Hunde vom Jagen abhält“ geschrieben. Inzwischen ist von ihr auch die gleichnamige DVD erschienen und eine DVD zum Thema Longiertraining.



■ Kontakt: Pia Gröning  
Ottweilerweg 19, D-45307 Essen,  
Tel.: +49 201 5597573, [www.pfotenakademie.de](http://www.pfotenakademie.de)

■ Die DVD „Longiertraining“ von Pia Gröning können Sie direkt bei der Autorin (auch Online-Shop) bestellen.

## GEWINNSPIEL

### Gewinnen Sie die DVD von Pia Gröning „Longiertraining“!

*Gewinnfrage: Wie heißt der Fachbegriff für ein Zielobjekt im Hundesport?*

*Schicken Sie die richtige Antwort an [redaktion@wuff.at](mailto:redaktion@wuff.at) oder per Post an WUFF (Adresse auf Seite 6). Und vergessen Sie nicht, Ihre Adresse anzugeben.*

**Abb. 1** Neigt der Hund dazu, sich leicht ablenken zu lassen, können Sie in das Kreisinnere Ablenkung in Form von Spielzeug oder Futter holen.

**Abb. 2 und 3** Es könnte auch ein zweites Mensch-Hund-Team longieren. Das fördert das Trainingsziel, dass Ihr Hund sich trotz Ablenkung auf Sie konzentriert.